

5. Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wurde untersucht, inwieweit eine metaphylaktische Gabe von PUERPERAL[®] die Erkrankungshäufigkeit an Retentio secundinarum und Endometritis reduzieren kann.

In der Zeit von November 1987 bis Mai 1988 wurde von 160 tragenden Milchkühen 12 bis 8 Wochen a.p. eine Blutprobe entnommen und gemäß dem Bonner Informations- und Präventiv- System auf folgende Blutserumparameter untersucht: AST, Cholesterin, Harnstoff, Calcium, Phosphor, Natrium, Kalium, Magnesium. Allein anhand der Blutserumparameter erfolgte durch Prof. Sommer eine Einteilung der Probanden in "gefährdet" und "ungefährdet", post partum an Retentio secundinarum und/oder Endometritis zu erkranken. Die einzelnen Blutserumparameter wurden entsprechend ihrer Bedeutung unterschiedlich gewichtet und in ihrem Verhältnis zueinander bewertet. Insgesamt galten 70 Tiere als "gefährdet", 90 Tiere als "ungefährdet".

Von den 70 "gefährdeten" Tieren bekamen 28 Tiere fünf Tage a.p. und 24 h p.p. jeweils 4 ml PUERPERAL[®] s.c. injiziert. Zum gleichen Zeitpunkt wurde diesen Tieren eine Blutprobe entnommen. Ante partum wurden 24 und 48 h nach der Injektion weitere Blutproben untersucht. 14 weitere Tiere dienten als Kontrollgruppe, und es wurden nach demselben Schema Blutproben entnommen und untersucht. Die restlichen 28 Tiere wurden einem hier nicht beschriebenen Parallelversuch unterworfen.

Die Untersuchung führte zu folgenden Ergebnissen:

1. Die Erkrankungshäufigkeit an Retentio secundinarum und Endometritis konnte durch die Anwendung von 4 ml PUERPERAL[®] signifikant reduziert werden.
2. Auf die Blutserumparameter hat PUERPERAL[®] keinen Einfluß.
3. Die Anwendbarkeit des Bonner Informations- und Präventiv- Systems zur Vorhersage von "gefährdeten" und "ungefährdeten"

Tieren konnte in dieser Fragestellung nicht eindeutig nachgewiesen werden.

Für den Landwirt ist der metaphylaktische Einsatz von PUERPERAL[®] bei Problemtieren ohne Vorsorgeuntersuchung am wirtschaftlichsten.

Uda Erbe :

Metaphylactic treatment of puerperal disorders in cattle, especially retained placenta and endometritis, by the application of PUERPERAL[®]

6. Summary

The value of metaphylactic administration of PUERPERAL[®] to reduce the incidence of retentio and endometritis in cows was investigated.

Blood was taken from 160 cows 8 to 12 weeks prior calving. According to the Bonn Information and Prevention System (BIPS) for cows, blood samples were analysed for their content of AST, cholesterol, urea, calcium, phosphorus, sodium, potassium and magnesium. On this basis of altered blood serum parameters, Prof. Sommer classified 70 of the cows as being prone for getting retentio and/or endometritis after calving.

28 of these cows were treated 5 days prior to and 1 day after calving with 4 ml PUERPERAL[®] s.c. Blood samples were taken on these days and additionally 1 and 2 days after the first injection prior to calving. 14 cows were used as control with exactly the same blood sampling routine. The remaining cows assessed as prone to retentio and/or endometritis were used in another study.

The results found were the following:

- 1) The incidence of retentio and endometritis was markedly reduced in the treatment group.
- 2) PUERPERAL[®] had no effect on the blood values.
- 3) The practicability of the BIPS to prognose before calving which cow is being prone for getting retentio and/or endometritis is not demonstrated surely.

4) The metaphylactic application of PUERPERAL[®] without prior assessment through the BIPS is the most cost-effective measure for the farmers.